

- A** **ALLGEMEINES**
- AP** **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,
MUSEEN**
- APB** **Bibliotheken; Bibliotheks- und Informationswesen**
- Deutschland**
- Staatsbibliothek <BERLIN>**
- Geschichte**
- AUFSATZSAMMLUNG**
- 14-3** ***Geschichten aus der Berliner Staatsbibliothek*** : 41 Miniaturen / Werner Schochow. - Berlin : BibSpider, 2014. - 194 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-936960-79-2 : EUR 26.00
[**#3709**]

Im Jahre 2005 legte Werner Schochow, nicht nur Bibliothekshistorikern als *der* Historiograph der Berliner Staatsbibliothek bekannt, im Alter von 80 Jahren eine Sammlung von 20 Aufsätzen zur Geschichte des Hauses vor.¹ Das Buch sollte den Abschluß seiner wissenschaftlichen Publikationen bilden, ein „Schlussstein“ wie Peter Vodosek im Geleitwort betonte. Vor allem die schwindende Sehkraft machte Werner Schochow wissenschaftliches Arbeiten immer schwieriger, wenn nicht sogar unmöglich. Um so erstaunter war auch der Rezensent, als er von einem neuen Buch des renommierten Bibliothekshistorikers erfuhr.

Es handelt sich dabei nicht um völlig neue Abhandlungen, sondern um 41 „Miniaturen“, Impressionen aus dem wechselhaften Schicksal der Berliner

¹ ***Die Berliner Staatsbibliothek und ihr Umfeld*** : 20 Kapitel preussisch-deutscher Bibliotheksgeschichte / Werner Schochow. Mit einem Geleitwort von Peter Vodosek. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2005. - 384 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderhefte ; 87). - ISBN 3-465-03342-2 : EUR 59.00, EUR 53.10 (Reihenpr.) [8549]. - Rez.: **IFB 05-2-285** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118889265rez.htm> - Hervorzuheben sind zwei weitere Monographien: ***Bücherschicksale*** : die Verlagerungsgeschichte der Preußischen Staatsbibliothek ; Auslagerung, Zerstörung, Entfremdung, Rückführung ; dargestellt aus den Quellen / Werner Schochow. Mit einem Geleitwort von Werner Knopp. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2003. - XV, 328 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin ; 102). - ISBN 3-11-017764-1 : EUR 48.95 [7562]. - Rez.: **IFB 04-1-040** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz106476092rez.htm> - ***Die Preußische Staatsbibliothek 1918 - 1945*** : ein geschichtlicher Überblick ; mit einem Quellenteil / von Werner Schochow. - Köln ; Wien : Böhlau, 1989. - XII, 170 S. : Ill. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz ; 29). - ISBN 3-412-22288-7.

Staatsbibliothek.² Bis auf drei Titel sind sie zwischen 1981 und 2000 unter dem Reihentitel *Griff in die Geschichte der Staatsbibliothek* in den **Mitteilungen** der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz³ erschienen. Die kleinen Beiträge liegen hier in leicht überarbeiteter, aktualisierter Form und in chronologischer Abfolge der behandelten Ereignisse vor, beginnend mit der „Gründungsurkunde“ des Jahres 1659 bis zum Ende des 20. Jahrhundert, bis zur Wiedervereinigung der seit 1945 geteilten Bibliothek. Es sind Schlaglichter auf die Geschichte der größten deutschen Bibliothek und damit auch in hohem Maße auf das deutsche Bibliothekswesen. Schochow läßt die prominenten leitenden Bibliothekare vor 1945 wie etwa Friedrich Wilken, Georg Heinrich Pertz, Karl Richard Lepsius, August Wilmanns, Paul Schwenke, Emil Jacobs oder Fritz Milkau Revue passieren, vergißt aber auch weniger bekannte, aber bedeutsame Mitarbeiter des Hauses nicht, so etwa den kenntnisreichen Magazinmeister Walter Schwarzenecker oder jüdische Bibliothekare wie Arthur Spanier und Annelise Modrzejewska, die nach 1933 aus dem Dienst ausscheiden und ein trauriges Schicksal erleiden mußten.

Viele der Impressionen sind personengeschichtlich geprägt, so auch die Kurzporträts der leitenden Bibliothekare Max Arnim und Wilhelm Poewe, die nach dem Zweiten Weltkrieg in einem sowjetischen Internierungslager elend umkamen, von Rudolf Hoecker, der zweimal, unter den Nationalsozialisten wie auch in der DDR aus politischen Gründen entlassen wurde.

Aber auch etliche Sachthemen kommen zur Sprache. Beginnend mit Schilderungen des bibliothekarischen Alltags in der „Kommode“, bis zum Bezug des „Ihne-Baues“ unter den Linden im März 1914 das schon lange völlig unzureichende Bibliotheksquartier, dann das Verhältnis zur Deutschen Bücherei in Leipzig, der Deutsche Gesamtkatalog bis hin zur Nachkriegssituation, der Westdeutschen Bibliothek in Marburg, der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, dem Neubau des Westberliner Hauses 1978.

Wenn man wie Werner Schochow im Alter von 88 Jahren noch einmal zur Feder greift, liegen Reflexionen über das in langen Jahren Erlebte, aber auch ein Blick auf das Heute und darüber hinaus ein wenig in die Zukunft sehr nahe. In seinem *Persönlichen Ausklang* geht er, der sich selbst als „hoffnungsloses Auslaufmodell“ (S. 184) bezeichnet, auf die rasante Entwicklung der Bibliotheken ein, deren heute beherrschende „Computerei“ (S. 183) dem Mann des „schriftlichen Handwerks“ (ebda.), dem quellenorientierten Historiker so manche Sorgenfalte auf die Stirn prägt.

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1050730100/04>

³ **Mitteilungen** / Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz. - Daß diese mit N.F. 11 (2002),² ihr Erscheinen eingestellt haben und 2006 von dem Hochglanz-**Bibliotheks-Magazin** der Staatsbibliotheken in Berlin und München abgelöst wurde, haben nicht wenige Leser bedauert, die die soliden historischen Aufsätze der früheren Zeitschrift (trotz der biederer Aufmachung) zu schätzen wußten. Das letzte Heft enthielt übrigens den Aufsatz von Werner Schochow *Zur Geschichte des Realkatalogs der Preußischen Staatsbibliothek* (S. 359 - 367). [KS].

Auch wenn Werner Schochow viele der in den vorliegenden Miscellen publizierten Themen an anderer Stelle vertieft hat,⁴ war es doch verdienstvoll, die an entlegener Stelle herausgekommenen Aufsätze in einem zudem reich illustrierten, moderat aktualisierten und mit einem Namenregister versehenen Band zu vereinen. Ohne gleich auf umfangreiche Darstellungen zurückgreifen zu müssen, könnten die flüssig geschriebenen Miniaturen zumindest bei Teilen des bibliothekarischen Nachwuchses das Interesse an der Geschichte der Bibliotheken wecken. Besonders die Berliner Staatsbibliothek kann sich nur wünschen, daß ihr Haushistoriograph, der ein ganzes Forscherleben nahezu ausschließlich „seiner“ Bibliothek gewidmet hat,⁵ würdige Nachfolger findet. Erst Anzeichen davon gibt es ja durchaus.⁶

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz407906800rez-1.pdf>

⁴ Gerade die Beziehungen zu der in Anm. 1 an erster Stelle genannten Sammlung sind sehr eng.

⁵ Der Nachlaß Werner Schochows steht nunmehr in der Handschriften-Abteilung der Berliner Staatsbibliothek für weitere Forschungen zur Verfügung.

⁶ **Selbstbehauptung - Anpassung - Gleichschaltung - Verstrickung** : die Preußische Staatsbibliothek und das deutsche Bibliothekswesen 1933 - 1945 ; Beiträge des Kolloquiums am 30. Januar 2013 in der Staatsbibliothek zu Berlin aus Anlass des 80. Jahrestags der nationalsozialistischen Machtübernahme / hrsg. von Klaus G. Saur und Martin Hollender. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2014. - 261 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 113). - ISBN 978-3-465-04213-6 : EUR 69.00, EUR 62.10 (Reihenpr.) [#3629]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz404448356rez-1.pdf> - **Beschlagnahmt, erpresst, erbeutet** : NS-Raubgut, Reichstauschsstelle und Preußische Staatsbibliothek zwischen 1933 und 1945 / Cornelia Briel. Hrsg. von Hans Erich Bödeker ... in Zsarbeit mit der Staatsbibliothek Berlin, Preußischer Kulturbesitz. Mit einem Geleitwort von Barbara Schneider-Kempf. - Berlin : Akademie-Verlag, 2013. - 406 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-05-004902-1 : EUR 69.80 [#3428]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz312846916rez-1.pdf>